

Klimaziele nur gemeinsam erreichbar

Ruderting, den 11.04.2017



Thomas Fink.

Klimaziele nur gemeinsam erreichbar *PNP-Bericht vom 11.04.2017* Experte referiert beim BürgerEnergie-Stammtisch Sittenberg

Ohne ein Transformationsverständnis sind die in Paris 2015 und 2016 in Marrakesch vereinbarten Klimaziele nicht erreichbar. Das war die Hauptbotschaft des Vortrags von Thomas Fink vom Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie beim „Regionalen Klimagipfel“, den der BürgerEnergie-Stammtisch Sittenberg veranstaltete.

„Herausforderung in der Gestaltung eines nachhaltigen Energiesystems – Die Notwendigkeit eines Transformationsverständnisses“, lautete der etwas sperrige Titel. Moderator Josef Pauli erklärte, Transformation meint Umwandeln, Umsetzen und drückte ganz klar aus, dass es um eine Kurskorrektur gehe, die viele Lebensbereiche tangiere.

Thomas Fink ging ein auf die 17 Nachhaltigkeitsziele, die die Vereinten Nationen in Paris 2015 vereinbart und beschlossen haben. Eines der bedeutsamsten: die Beschränkung der Erdüberhitzung auf 2 beziehungsweise 1,5 Grad Celsius bis 2100. Damit soll der Klimawandel aufgehalten werden. Fink zeigte Fakten und vielversprechende Entwicklungen auf.

Die Ambitionen von Deutschland für den Klimaschutz seien laut Fink nicht sehr groß. So wäre als Erneuerbare-Energie-Anteil beim Gesamtenergiemix für das 2-Gradziel die Marke von 100 Prozent bis 2050-60 notwendig, für 1,5 Grad vor 2035. Von einem Klimaschutz-Musterland sei man weit entfernt.

Um den riesigen Strombedarf aus erneuerbaren Energien zu sichern, bedarf es zu den gesellschaftlichen Anstrengungen auch einer internationalen Zusammenarbeit. Eine wichtige Rolle bei der Transformation des Energiesystems komme der Zivilgesellschaft zu. Positives Beispiel: die Bildungsarbeit des BürgerEnergieStammtischs.

In der Diskussion drehten sich die Fragen um den Stromkonsum. Stromsparen wird wohl nicht so sehr ins Gewicht fallen, Man nimmt an, dass weltweit die fünffache Strommenge von heute benötigt wird, daher sei eine internationale Zusammenarbeit unverzichtbar. Ideen gebe es genug, nur leider fehle die Geschlossenheit. Kritisiert wurde auch, dass die Politik oft eine Bremser- und Verhinderungsfunktion einnehme, um kurzfristig angelegte Interessen zu schützen.

red/Foto: js